

Perry Rhodan Heft Nr. 2118

Quinthata

Ein Arkonide bei den Barknern -
in einem Universum der Wunder



Autor: Leo Lukas

Titelbild: Swen Papenbrock

Zusammenfassung: Thomas Rabenstein

Hauptpersonen:

Aufmar - Der Steuermann hat große Ambitionen

Shirka - Der Kapitän lebt nur für seine Rache

Merad - Der erste Offizier gerät zwischen die Fronten

Unshil, Ftniem und Andander - Jeder der Barkner spielt sein eigenes Spiel

Bejameen da Jacinta - Der Zeroträumer strandet in einer Welt ohne Strand

Beim Vorstoß auf den verbotenen Kontinent Sikma, haben Benjameen da Jacinta und Tess Qumisha ihr Ziel erreicht. Geschützt von einem Phänomen, das Jacinta mit pararealer Strömung bezeichnet, schweben die Galaktiker mit Eshmatay Amgens Luftschiff ein und werden von der Stützpunktbesatzung nicht wahr genommen. Solange sich das Luftschiff innerhalb dieser Strömung bewegt, ist es für die Soldaten Tradoms quasi nicht existent. Grund für dieses Phänomen ist letztendlich eine große Quelle und Fundstätte des Quinta-Metals Yddith, dessen Konzentration groß genug ist, um den gesamten Planeten in eine hyperenergetische Blase hüllt.

Jacinta, der bereits vor allen anderen von der seltsamen Masse des "Beckens" innerhalb der Station angezogen wurde, fällt bei deren Anblick in einen tiefen Zerotraum und durchlebt eine Pararealität, in der sein Bewusstsein über einen anderen Körper verfügt. Jacinta empfindet den Ablauf der Handlung innerhalb dieser Pararealität so wirklich, wie sein tatsächliches Leben. Während sich sein Körper noch immer an Bord des Luftschiffes befindet, ist er in seinem Zerotraum Bensha der Zwerg. Nur mit Mühe kann sich der Arkonide von den Ereignissen der Pararealität losreisen und in die Wirklichkeit zurückkehren. Am Ende steht für Benjameen eines fest, er muss sich bei seiner Traumreise irgendwie im Innern der seltsamen Masse befunden haben, die von den Soldaten Tradoms so stark bewacht wird.